

Neue Arbeiten von Beate Frommelt im Gasometer



TRIESEN – Beate Frommelt zeigt ab heute Freitag in ihrem aktuellen Arbeitszyklus vor allem grossformatige Zeichnungen. Die ausgestellten Arbeiten im Gasometer entstanden in den letzten Monaten in London, wo Beate Frommelt einen Teil ihres Werkjahres verbrachte. Inspiriert von Katastrophenbildern aus der Kunstgeschichte stehen die Zeichnungen als Metaphern für persönliche kleinere und grössere Dramen. Die Künstlerin schätzt das Medium Zeichnung als spontanes und intuitives Ausdrucksmittel. Dabei stehen formgebende Strukturen und repetitive Elemente im Zentrum ihres Interesses. Entstanden sind sehr berührende, teilweise irritierende Bilder, die zum längeren Betrachten auffordern. Bei der Ausstellungseröffnung heute Abend spielt Matthias Frommelt am Klavier Stücke aus dem Repertoire seiner eigenen Kompositionen sowie Improvisationen zum Thema, bei denen die ausgestellten Bilder seiner Schwester Beate quasi als «Notenblätter» dienen. Kerstin Appel-Huston wird die Ausstellung eröffnen. Die Vernissage beginnt heute um 19.30 Uhr. (PD)

**VOLKS
BLATT**

FREITAG, 7. SEPTEMBER 2007